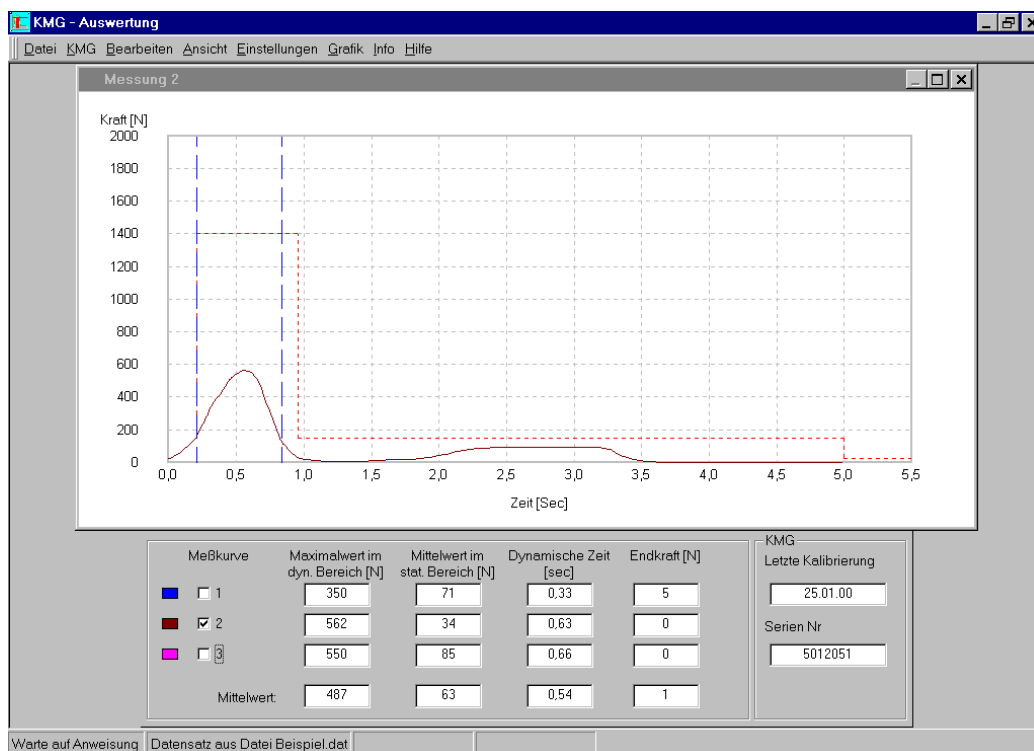


Auswerteprogramm KMG-VD

Auswertung und Protokollieren von Kraftmessungen mit dem



Bedienungsanleitung

GTE Ind.Elektronik

Helmholtz Str. 38 - 40
D-41747 VIERSEN
Tel.: ++49 - (0)2162 3703 - 0
Fax.: ++49 - (0)2162 3703 - 25
www.gte.de

Inhaltsverzeichnis

1	Das KMG-Programm	3
2	Systemvoraussetzungen	3
3	Installation	3
4	Programmstart	4
5	Schnittstelle und Lizenzierung	4
6	Art der Messungen	5
7	Erste Messung durchführen	5
8	Daten aus dem KMG-Gerät auslesen	5
9	Kraft/Zeitkurve anzeigen	6
10	Bearbeiten: Protokoll und Notizen	7
11	Laden und Speichern der Daten auf Datenträger	7
12	Daten exportieren	9
13	Drucken / Drucker einrichten	9
14	Automatischer Messmodus mit Diagrammanzeige	9
15	Auswahl der Landessprache	10
16	Einbinden von Firmendaten und Firmenlogo im Protokoll	10
17	Warn- und Fehlermeldungen	10
18	Auslieferung des KMG-VD und Update-Service	11

Abbildungsverzeichnis

1	Abbildung 1 - Verzeichnisabfrage im Setupprogramm	3
2	Abbildung 2 - Starten unter Windows 95	4
3	Abbildung 3 - Einstellung der Schnittstelle	4
4	Abbildung 4 - Fehlermeldung	5
5	Abbildung 5 - Gerätezulassung	5
6	Abbildung 6 - Kraft/Zeitdiagramm	6
7	Abbildung 7 - Auswahl Grenzen	6
8	Abbildung 8 - Auswahl Farben	6
9	Abbildung 9 - Protokoll	7
10	Abbildung 10 - Notizen	7
11	Abbildung 11 - Datei öffnen	8
12	Abbildung 12 – Einbinden von Firmendaten	10

1 Das KMG-Programm

Das Programm KMG-VD dient zur Visualisierung und Protokollieren von Schliesskraftmessungen. Mit dem KMG-VD verfügen Sie über ein Programm, mit dem Sie an jedem Ort, mit einem Laptop und dem KMG-2000-L Handmessgerät ausgerüstet, differenzierte Untersuchungen von dynamischen und statischen Kräften an Schließkanten von Türen und Toren durchführen können.

Mit dem Programm können Sie die Daten des KMG-2000-L einlesen und auf einen Datenträger speichern. Gespeicherte Messungen können zu jeder Zeit wieder sichtbar gemacht werden. Zu den Messdaten kann ein Protokoll erstellt werden, und zusammen mit den von Ihnen eingelesenen Daten gespeichert und gedruckt werden. Das Programm zeigt Ihnen die eingelesenen Daten vom KMG-2000-L auch als überschaubares Diagramm an.

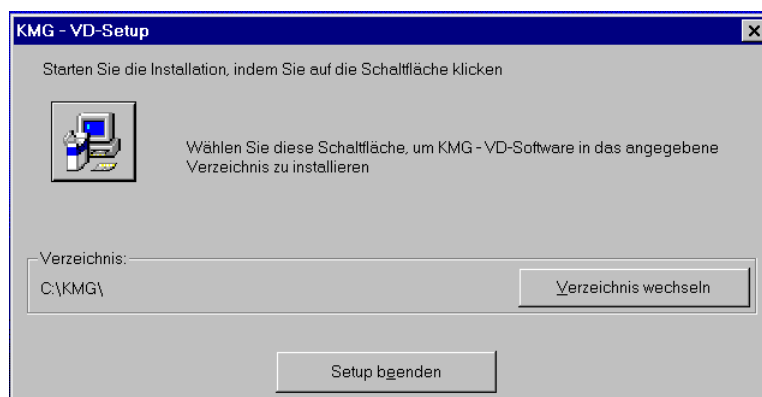
2 Systemvoraussetzungen

- 486 - 33Mhz oder höher
- 8 - 16 MB Hauptspeicher
- Serielle Schnittstellen zuzüglich Maus
- 3 ½ Zoll Laufwerk, CD-ROM
- 5 MB freien Speicher auf einer Festplatte für das Programm
- Grafikkarte mit 800 x 600
- Windows 95, -98, -NT

3 Installation

Auf Ihrem Rechner muß Windows ab Version 95 installiert sein. Legen Sie bitte die Diskette 1 der KMG-VD Installationsdiskette in Ihr Laufwerk und starten entweder oder aus dem Explorer unter Windows 95 das Setup-Programm auf der Diskette durch Doppelklicken von „Setup.exe“. Bei Verwendung einer CD-ROM startet das Installationsprogramm automatisch nach Einlegen der CD-ROM in das Laufwerk.

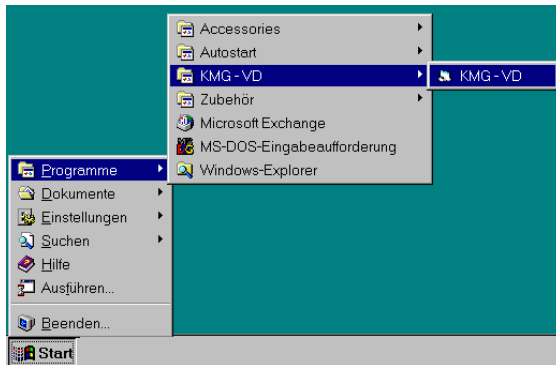
Folgen Sie den Anweisungen des Setup-Programms. Während des Setups werden Sie nach dem Verzeichnis gefragt, in welches das KMG-VD Programm installiert werden soll. Sie sollten den standardmäßigen Vorschlag für das Verzeichnis nur ändern, wenn zwingende Gründe dafür vorliegen.



Danach werden alle weiteren Einstellungen für Sie automatisch vorgenommen. Sie werden nur noch von Zeit zu Zeit aufgefordert, die nächste Installationsdiskette einzulegen und zu bestätigen.

Abbildung 1 - Verzeichnisabfrage im Setupprogramm

4 Starten des Programmes



Das Setup-Programm erstellt automatisch eine eigene Programmgruppe für das **KMG-VD** Programm.

Unter Windows 95 erreichen Sie das Programm über das Start - Menü unten links in der Task-Leiste. Von dort aus bewegen Sie den Mauszeiger auf „Programme“. In dem sich öffnenden Menü finden Sie den Eintrag **KMG-VD** (Abbildung 2). Von dort aus können Sie das Programm über die Leiste "KMG-VD" starten.

Abbildung 2 - Starten unter Windows 95

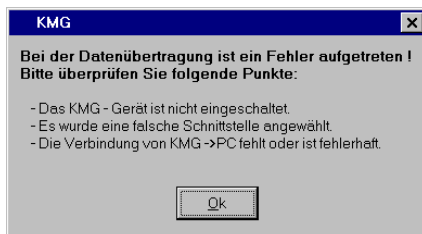
5 Schnittstelle und Lizenzierung



Bitte überprüfen Sie beim ersten Start die Verbindung zwischen **KMG-2000-L** und PC. Gegebenenfalls sollten Sie in der Menüleiste '**Einstellungen**' unter "**Optionen**" die COM-Port's ändern.

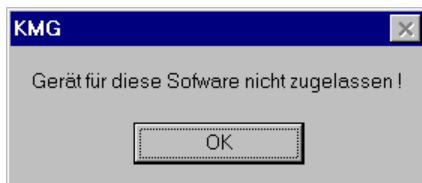
Das Fenster zeigt Ihnen die Anzahl der Schnittstellen, die sich in Ihrem Rechner befinden. Da bei den meisten PC die Schnittstelle **COM1** durch die Maus belegt ist, bedeutet dies zwangsläufig, daß Ihnen entweder **COM2**, **COM3** oder **COM4** noch zu Verfügung stehen. Schnittstellen, die nicht vorhanden sind, werden verdeckt angezeigt. Sie gelten als nicht nutzbar. Die werkseitige Voreinstellung ist **COM1**, da das Programm standardgemäß auf einem Laptop installiert wird und diese eine installierte Maus besitzen.

Abbildung 3 - Einstellung der Schnittstelle



Anschließend läßt sich bei Bedarf über das Menü '**KMG**' und den Befehl „**Verbindung Testen**“ die neu eingestellte Verbindung überprüfen. Besteht keine Verbindung zum angeschlossenen **KMG-Gerät**, wird dies über ein weiteres Fenster und in der Statusanzeige mit einer Fehlermeldung "**keine Verbindung**" (Abbildung 4) quittiert. Ist die Verbindung in Ordnung, erscheint in der Statusanzeige die Meldung "**Verbindung OK**".

Abbildung 4 - Fehlermeldung



Stimmt die **KMG** Lizenzierung nicht mit der Software Lizenzierung überein, erscheint nebenstehende Meldung. Grundsätzlich kann die Software für beliebig viele Geräte lizenziert werden.



Zur Überprüfung der **KMG-Lizenznummern**, für die die vorliegende Software eingerichtet ist, öffnet man den Menüpunkt '**Info**' und wählt den Befehl "**KMG-Lizensierung**".

Im angezeigten Fenster erscheint die Liste der für diese Software lizenzierten **KMG-Geräte**.

Abbildung 5 - Gerätezulassung

6 Art der Messung

Das KMG kann in 2 Betriebsarten für die Durchführung von Kraftmessungen betrieben werden:

- a) Man. Messung
- b) Auto. Messung

Im Modus '**Man**' muß vor jeder Kraftmessung das Gerät aktiviert werden. Im '**Auto**' Modus bleibt das Gerät ständig messbereit, so dass bei jeder Krafteinwirkung auf die Messfläche eine neue Kraft/Zeitmessung durchgeführt wird. Der 'Auto' Modus wird im Kapitel 14, Seite 9 in dieser Bedienungsanleitung und in Kapitel 5.2.1 Seite 9 des KMG Handbuchs beschrieben.

7 Erste Messung durchführen

Bringen Sie das KMG an den Messort und fixieren Sie das Messgerät mechanisch. Schalten Sie das Gerät ein und warten Sie etwa 5 Sekunden, bis der Eingangsbildschirm des KMG zur Messanzeige gewechselt hat. Durch Drücken der KMG Taste 'F3' wird das Gerät für die Messung aktiviert. Die Messung startet automatisch bei Krafteinwirkung größer 20 N durch die Schließkante. Warten Sie 5 Sekunden, bis die Anzeige 'M' für 'Messung aktiv' verschwindet und die Messergebnisse auf dem KMG angezeigt werden.. Führen Sie die benötigte Anzahl von Einzelmessungen oder Normmessungen durch. Danach können Sie das KMG-Gerät abschalten. Die gemessenen Kraft/Zeitkurven bleiben auch nach Abschalten des Gerätes erhalten.

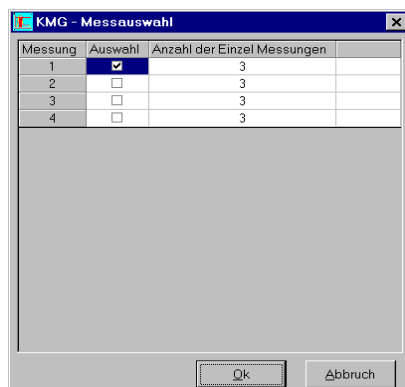
(Weitere Erläuterungen s. Bedienungsanleitung für KMG-2000-L)

8 Daten aus dem KMG-Gerät auslesen

Verbinden Sie das KMG mit dem Verbindungskabel an die serielle Schnittstelle des Computers. Schalten Sie das



KMG-Geräte ein. Starten Sie das KMG-VD Programm und wählen Sie im Menüpunkt '**KMG**' die gewünschte Funktion:



'Alle Messungen laden':

Es werden alle Kraft/Zeitkurven, die im KMG gespeichert sind, in ihrer Gesamtheit zum Rechner übertragen. Dieser vollständige Speicherinhalt wird in der Terminologie der Software als '**Datensatz**' gekennzeichnet und erhält bei der Speicherung auf die Festplatte oder ein anderes Speichermedium die Endung 'xxxxx.dat'. Nach Beendigung der Datenübertragung erscheint eine Auswahlliste der übertragenen Daten, geordnet nach den Nummern der Normmessungen und der zugehörigen Anzahl der Einzelmessungen. Über diese Auswahlliste kann die gewünschte Messung zur Anzeige gebracht werden.

'Einzel Messung laden':

Es erscheint die gleiche Auswahlliste, diesmal jedoch vor der Datenübertragung. Durch Wahl der Normmessung in der Spalte 'Auswahl' und Bestätigung durch 'OK' wird nur diese Messung übertragen und zur Anzeige gebracht. Eine Einzelmessung erhält beim Speichern die Endung 'xxxxx.mes'.

9 Kraft/Zeitkurve anzeigen

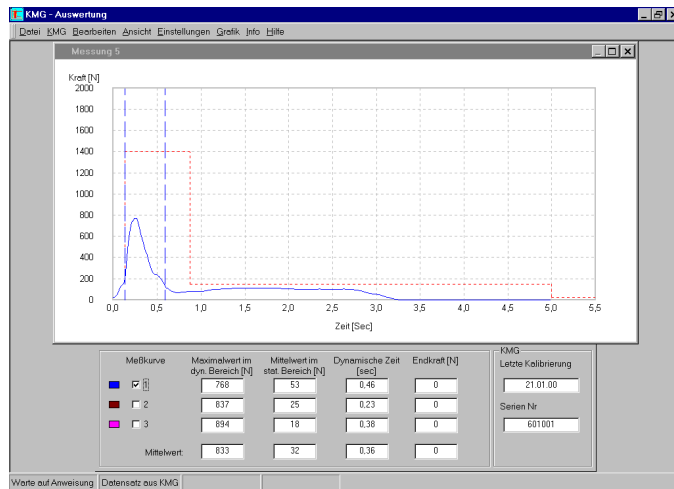


Abbildung 6 – Kraft/Zeitdiagramm

Nach Auswahl einer Normmessung erscheint das Kraft/Zeitdiagramm. Unterhalb des Diagramms werden alle normrelevanten Werte der Einzelmessungen angezeigt. Falls eine Normmessung, wie in der nebenstehenden Abbildung, aus 3 Einzelmessungen besteht, werden zusätzlich die Mittelwerte der 4 normrelevanten Messwerte angezeigt.

Sind die 3 Felder unter der Bezeichnung 'Meßkurve' weiß hinterlegt, besteht diese Normmessung aus 3 Einzelmessungen. Über diese Felder kann die gewünschte Kurve dargestellt werden.

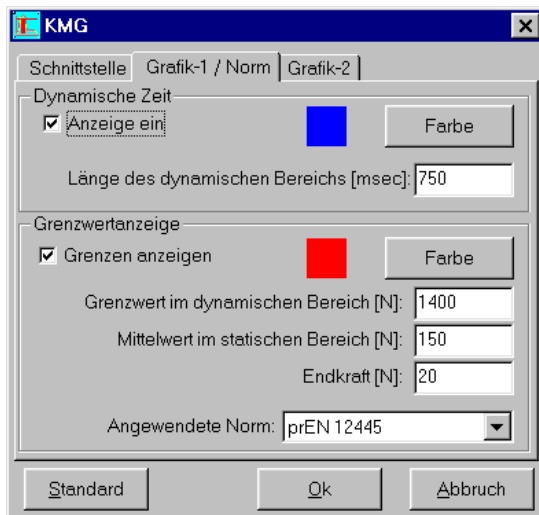
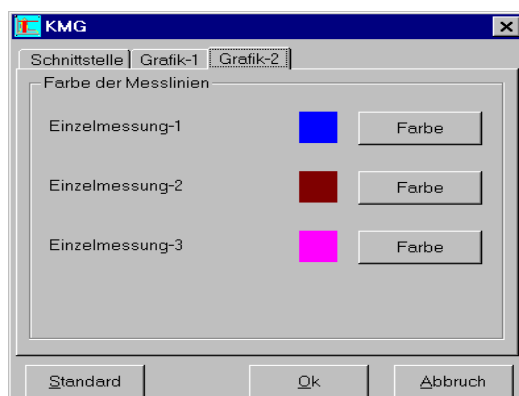
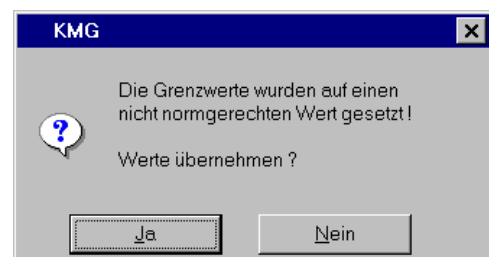


Abbildung 7 – Auswahl Grenzen

Grundsätzlich jedoch können auch beliebige Werte eingetragen werden. Allerdings werden Sie durch die nebenstehende Meldung darauf aufmerksam gemacht, falls sie von den Normwerten abweichende Eintragungen vornehmen.



Über das Menü 'Einstellungen' und "Optionen" kann das nebenstehende Fenster durch Wahl von "Grafik-2" geöffnet werden. Hier können die Farben der 3 Einzelkurven im Diagramm individuell eingestellt werden.

Die zusätzlichen Grenzmarkierungen werden nur bei Auswahl einer Einzelkurve dargestellt. Werden mehrere Kurven gleichzeitig dargestellt, wird die Grenzdarstellung unterdrückt, da die grafische Darstellung der Grenzen aller Kurven das Diagramm überfrachtet.

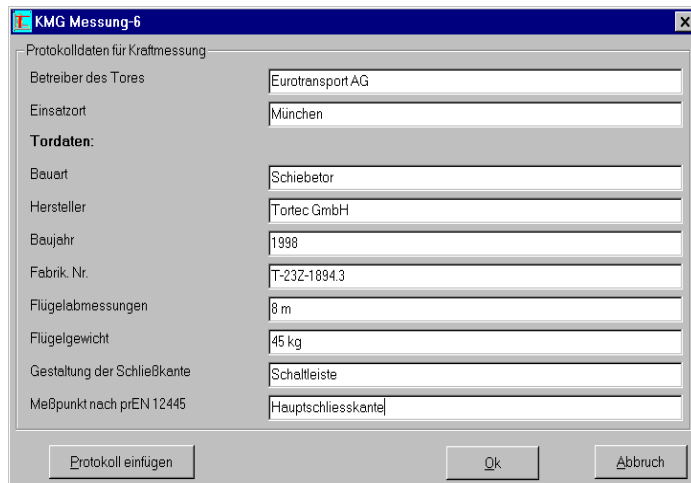
Abbildung 8 – Auswahl Farben



Soll eine weitere Normmessung angezeigt werden, wählt man über den Menüpunkt '**Ansicht**'

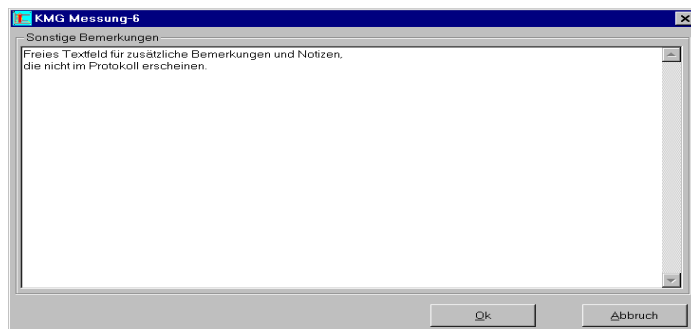
und "**Messung**" und der dann erscheinenden Liste eine neue Normmessung aus. Der Unterpunkt "**Messung**" ist nur dann aktiviert, wenn mindestens eine Messung vom KMG übertragen wurde.

10 Bearbeiten: Protokoll und Notizen



Zu den Messkurven können die benötigten Angaben für einen Protokollausdruck über den Menüpunkt '**Bearbeiten**' und "**Protokoll**" eingetragen werden. Diese Protokoll Daten werden mit den zugehörigen Messkurven gespeichert. Über den Menüpunkt '**Protokoll einfügen**' kann auf bestehende Protokolle zugegriffen werden, und nur die gewünschten Änderungen vorgenommen werden.

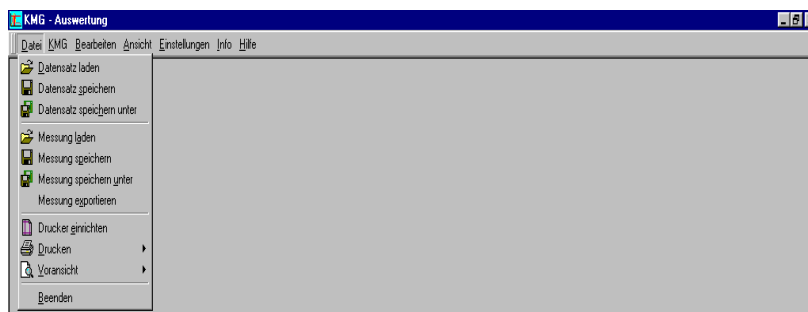
Abbildung 9 – Protokoll



Über den Menüpunkt '**Bearbeiten**' und '**Notizen**' können in ein Textfenster zusätzliche Anmerkungen gemacht werden, die nicht im Protokoll erscheinen. Auch diese Notizen werden zusammen mit den Messkurven gespeichert.

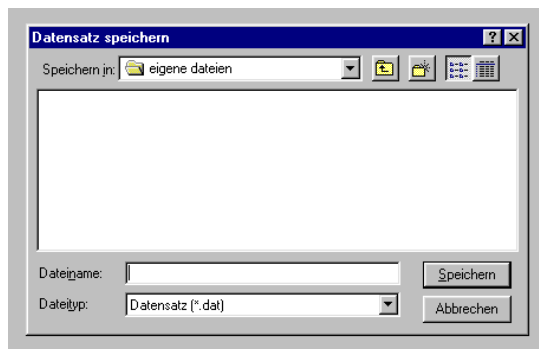
Abbildung 10 – Notizen

11. Laden und Speichern der Daten auf Datenträger



Im Menüpunkt '**Datei**' werden alle Funktionen zum Speichern und Laden der Daten über einen Datenträger aufgerufen. Die Unterpunkte „**Datensatz laden**“, „**Messung laden**“, „**Drucker einrichten**“ u. „**Beenden**“

sind immer aktiviert, während die anderen Unterpunkte nur dann aktiviert sind, wenn eine bzw. mehrere Normmessungen vom KMG übertragen wurden.

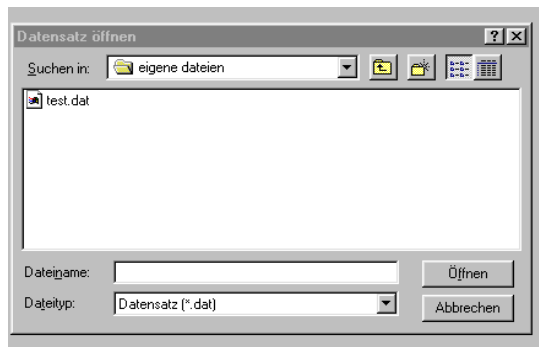


Die Unterpunkte „**Datensatz speichern unter**“ und „**Datensatz speichern**“ speichern alle Normmessungen eines KMGs, also den vollständigen, vom KMG übertragenen Speicherinhalt unter einem Namen mit der Endung: xxxx.dat.



Der Unterpunkt „**Messung speichern unter**“ speichert die aktuelle (die zuletzt angezeigte) Normmessung eines KMGs unter einem Namen mit der Endung: xxxx.mes.

Der Unterpunkt „**Messung speichern**“ führt zur gleichen Anzeige, wenn zwischenzeitlich die gewählte Normmessung eine andere ist. Ist die aktuelle Normmessung bereits gespeichert, erscheint das Fenster nicht und die Messung wird sofort erneut gespeichert.



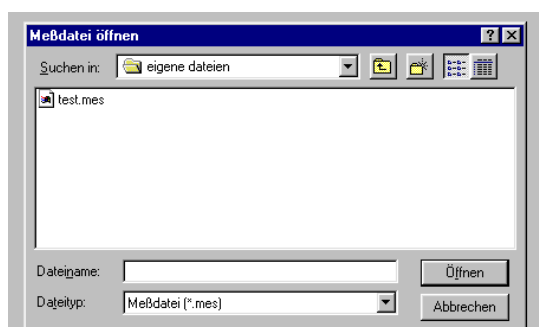
Der Unterpunkt „**Datensatz laden**“ dient der Anzeige mehrerer gespeicherter Normmessungen eines KMGs (Extension .dat).

Abbildung 11 – Datei speichern und öffnen



Nach Öffnen einer Datei wird ein Menü angezeigt, das die Anzahl der Normmessungen mit den zugehörigen Einzelmessungen wiedergibt und zur Auswahl einer anzuzeigenden Normmessung auffordert.

Durch Anklicken der Ok-Schaltfläche wird die erste Einzelmessung der gewählten Normmessung grafisch abgebildet.



Der Unterpunkt „**Messung laden**“ dient der Anzeige einer einzelnen gespeicherten Normmessung (Extension .mes).

Durch Öffnen einer Datei (hier test.mes) wird die gewählte Normmessung geladen und dann die erste Einzelmessung der Normmessung graphisch abgebildet. Die Funktionalität ist identisch der oben abgebildeten, lediglich der Wechsel der Normmessung über das Menü „Ansicht“ ist nicht möglich, da nur eine einzelne Normmessung geladen wurde.

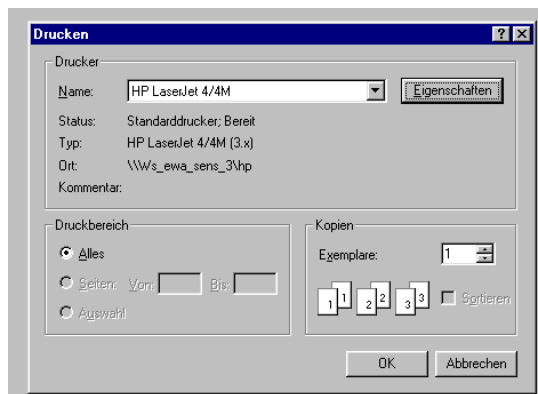
12. Daten exportieren



Der Unterpunkt im Menü **'Datei'** „**Messung exportieren**“ dient der Konvertierung einer Normmessung in eine Standard Textdatei mit der Endung 'xxxx.txt'.

Durch Speichern einer Normmessung über diese Funktion wird eine Textdatei erzeugt, die z. B. mit Excel weiter bearbeitet werden kann. Jede der maximal drei Einzelmessungen einer Normmessung bilden eine Doppelspalte, wobei die linke Spalte den Messzeitpunkt in ms vom Anfang der Messung an enthält und die rechte Spalte die zugehörige Kraft in N darstellt. Die Datei ist immer 205 Zeilen lang. Messergebnisse und deren Mittelwerte werden nicht exportiert.

13. Drucker einrichten



Der Unterpunkt „**Drucker einrichten**“ führt zum Standardmenü von Windows.

Der Unterpunkt „**Drucken/ Messung**“ erzeugt einen Ausdruck, der den Inhalt des Protokolls („Bearbeiten/ Protokoll“) und die Grafik mit den maximal drei Einzelmessungen der Normmessung inklusive den Messergebnissen enthält.

Die Qualität des Ausdrucks, insbesondere des Diagramms ist bei Verwendung eines Laserdruckers optimal. Bei Verwendung eines Tintenstrahl- oder Nadeldruckers kann die Druckqualität eingeschränkt sein. Um die volle Druckqualität zu erhalten, muß Ihr Drucker auf Graustufen eingestellt werden.

Der Unterpunkt „**Drucken/ Notizen**“ druckt die Notizen aus („Bearbeiten/ Notizen“).

Der Unterpunkt „**Voransicht**“ liefert eine Bildschirmansicht zum Menüunterpunkt „Drucken“.

Der Unterpunkt „**Beenden**“ beendet die Auswertesoftware.

14. Automatischer Messmodus mit Diagrammanzeige

Über die Funktion "**Automessung**" im Menü **'KMG'** kann das über die serielle Schnittstelle angeschlossene KMG in den automatischen Messmodus geschaltet werden. In diesem Modus ist das Gerät ständig messbereit und muß nicht durch Drücken der Taste 'F3' aktiviert werden. Bei Überschreiten einer Kraft von 20N wird jeweils eine neue Messung ausgelöst.

Nach Umschalten auf "Automessung" kann im Menü "**Ansicht**" die Funktion **Automatisch** gewählt werden. Dies führt zunächst zu einem leeren Diagramm. Nach Ablauf der Messung werden die Daten sofort übertragen und die Kraft/Zeitkurve im Diagramm dargestellt und die normenrelevanten Werte angezeigt. Beim nächsten Überschreiten der Startkraft von 20N wiederholt sich der Vorgang und die jeweils letzte Messkurve wird angezeigt.

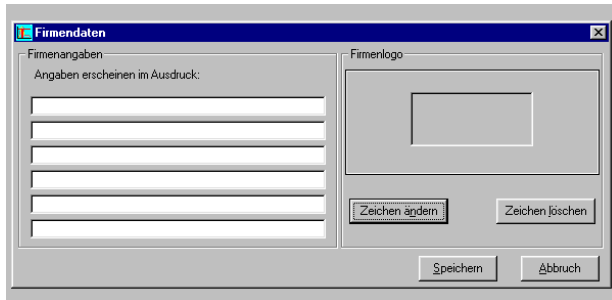
Dieser Modus dient zur Visualisierung der Kraft/Zeitkurve während der Messungen. Da die Daten grundsätzlich im KMG Gerät gespeichert sind, werden diese Kurven nicht nach der Anzeige im PC gespeichert. Sollen bereits durchgeführte Messungen wieder angezeigt werden, kann über das Menü "**KMG**" und die Funktion **'Alle Messungen laden'** der vollständige Datensatz in den PC übertragen werden und Ansicht und Auswertung wie oben beschreiben durchgeführt werden.

Wenn der Unterpunkt **'Automatisch'** im Menü "**Ansicht**" deaktiviert wird, so wird eine neue Messung nicht mehr automatisch angezeigt; der Zustand des KMGs ist aber weiterhin „autoaktiv“. Erst durch Deaktivieren des Unterpunktes **'Automessung'** im Menüpunkt "**KMG**" wird auch das KMG in den manuellen Modus umgeschaltet.

15 Auswahl der Landessprache

Mit dem Programm werden Ihnen 2 Sprachen zur Auswahl mitgeliefert (Deutsch und Englisch). Die Sprachauswahl ist über den Menüpunkt '**Einstellungen**' erreichbar. Die Sprache kann während des laufenden Betriebs umgestellt werden.

16 Einbinden von Firmendaten ins Protokoll



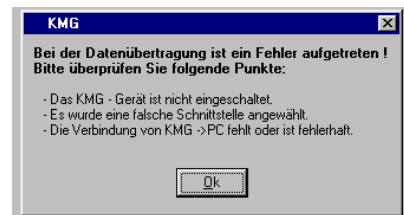
Firmendaten

Der Unterpunkt „Firmendaten“ im Menü '**Einstellungen**' gestattet das die Messung durchführende Unternehmen zu beschreiben: Die Angaben zur Firma werden im Ausdruck einer Normmessung unten links abgebildet. Das Firmenlogo, das durch Einbinden einer Bilddatei entsteht, erscheint oben links in diesem Ausdruck.

Abbildung 12 – Einbindung von

17 Warn- und Fehlermeldungen

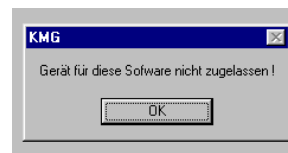
Bei allen Übertragungsfehlern mit dem KMG erscheint nebenstehende Fehlermeldung:



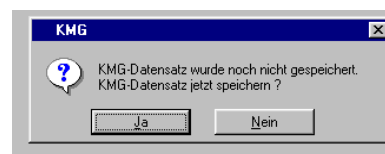
Vor dem Überschreiben einer vorhanden Datei wird diese Warnmeldung angezeigt:



Diese Meldung besagt, dass die Auswertesoftware für die Auslesung eines bestimmten KMGs nicht lizenziert ist:



Wenn die Auswertesoftware beendet werden soll und Normmessungen vom KMG übertragen, aber noch nicht gespeichert wurden, erscheint die Warnung:



18 Auslieferung des KMG-VD Programms und Update Service

Das KMG-VD Programm kann nur Daten aus registrierten Geräten auslesen. Sollten Sie zu einem späteren Zeitpunkt weitere KMG-Geräte hinzukaufen, erhalten Sie eine CD-ROM um ein entsprechendes Update durchführen zu können. Wird versucht, mit dem KMG-VD Programm ein nicht lizenziertes Gerät auszulesen, erscheint die Meldung „Gerät für diese Software nicht zugelassen!“.

Über das Internet steht ein Software-Update als Download zur Verfügung, wodurch Sie in der Lage sind, Ihre Software auf den neuesten Stand zu aktualisieren. Es empfiehlt sich, von Zeit zu Zeit die Software-Versionsnummern zu vergleichen und ggf. ein Update durchzuführen. Über den Menüpunkt *Info-Programm* ist ein Link zu unserer Webseite <http://www.gte.de/service.htm> eingerichtet.

Daraus resultieren ggf. veränderte Bildschirmmenüs. Durch drücken der Funktionstaste F1 werden die entsprechenden Erläuterungen zu den Bildschirmmenüs angezeigt.

Lizenzvereinbarung :

GTE GEWÄHRT IHNEN EINE LIZENZ FÜR DIESE SOFTWARE AUSSCHLIESSLICH UNTER DER VORAUSSETZUNG, DASS SIE DIE BEDINGUNGEN DIESER LIZENZVEREINBARUNG IN VOLLEM UMFANG ANERKENNEN. BITTE LESEN SIE DIE BESTIMMUNGEN SORGFÄLTIG, BEVOR SIE DIESE SOFTWARE INSTALLIEREN. MIT DER INSTALLATION DIESER SOFTWARE ERKLÄREN SIE SICH MIT DEN BESTIMMUNGEN DES LIZENZVERTRAGES EINVERSTANDEN.

Lizenz und Garantie

Für den Datenträger, mit dem Sie die GTE Software erhalten, erstreckt sich die Garantie auf Fehler bei der Ausführung von Programmcode wegen Materialdefekte oder Arbeitsablauf über einen Zeitraum von 90 Tagen ab Datum der Auslieferung, nachweisbar durch Lieferschein oder andere Dokumentation. GTE wird nach ihrer Wahl den Datenträger reparieren oder austauschen, der nicht ausführbaren Programmcode enthält, wenn GTE von diesem Defekt innerhalb der Garantiezeit benachrichtigt wird. GTE übernimmt keine Garantie dafür, daß die Software unterbrechungsfrei läuft und fehlerfrei ist.

GTE geht davon aus, daß alle Informationen der Bedienungsanleitung korrekt sind. Die Bedienungsanleitung wurde sorgfältig erstellt und auf Fehler überprüft. fall technische oder typographische Fehler vorhanden sind, behält sich GTE des Recht vor, Änderungen in nachfolgenden Versionen durchzuführen ohne vorherige Benachrichtigung der Besitzer der vorliegenden Edition. In keinem Fall kann GTE für Schäden, die sich auf Informationen in diesem Dokument beziehen, haftbar gemacht werden.

Die mit dieser Lizenz erworbene Software (im folgenden als "Software" bezeichnet) ist Eigentum der Firma GTE oder deren Lizenzgeber und ist durch nationale Gesetze und internationale Verträge urheberrechtlich geschützt. Mit der Annahme der Lizenzbedingungen erhalten Sie das Recht zur Benutzung der Software. Sofern nicht durch eine mit dieser Lizenz ausgelieferte Zusatzvereinbarung andere Regelungen getroffen werden, unterliegt die Nutzung der Software folgenden Bestimmungen:

Sie sind berechtigt:

- eine Kopie der Software auf einem Einzelcomputer zu benutzen.
- eine Kopie der Software zu Archivierungszwecken anzufertigen oder die Software auf die Festplatte Ihres Computers zu kopieren und die Originaldisketten zu archivieren.

Sie sind nicht berechtigt:

- die mit der Software gelieferte Dokumentation zu kopieren .
- die Software ganz oder teilweise zu verleihen oder zu vermieten oder weiterzugeben oder Unterlizenzen zu vergeben.
- die Software zurückzuentwickeln (reverse engineering), zu dekompileieren, zu disassemblieren oder auf andere Weise zu versuchen, den Quellcode der Software zugänglich zu machen, die Software zu ändern, zu übersetzen oder davon abgeleitete Produkte zu erstellen.
- nach Erhalt eines Austauschdiskettensatzes oder einer Upgrade-Version als Ersatz für eine frühere Version die vorher erhaltene Kopie oder die frühere Version der Software zu benutzen.

In allen anderen Fällen müssen nach dem Erwerb einer aktualisierten Version der Software alle Kopien früherer Versionen vernichtet werden.

UNABHÄNGIG DAVON, OB EINES DER HIERIN DARGELEGTEN RECHTSMITTEL SEINEN WESENTLICHEN ZWECK NICHT ERFÜLLT, IST GTE IN KEINEM FALLE ERSATZPFLICHTIG FÜR IRGENDWELCHE INDIREKTEN, FOLGE- ODER ÄHNLICHEN SCHÄDEN (INGESCHLOSSEN SIND SCHÄDEN AUS ENTGANGENEM GEWINN ODER VERLUST VON DATEN), DIE AUFGRUND DER BENUTZUNG DER SOFTWARE ODER DER UNFÄHIGKEIT, DIE SOFTWARE ZU VERWENDEN, ENTSTEHEN, SELBST WENN GTE VON DER MÖGLICHKEIT SOLCHER SCHÄDEN UNTERRICHTET WORDEN IST. EINIGE STAATEN ERLAUBEN DIE BESCHRÄNKUNG ODER DEN AUSSCHLUSS DER HAFTUNG FÜR BEGLEIT- UND FOLGESCHÄDEN NICHT, SO DASS DIE OBEN ANGEFÜHRTE BESCHRÄNKUNG ODER DER AUSSCHLUSS FÜR SIE MÖGLICHERWEISE NICHT ZUTRIFFT. IN JEDEM FALLE IST DIE HAFTUNG VON GTE AUF DEN FÜR DIE SOFTWARE BEZAHLTEN KAUFPREIS BESCHRÄNKT.

Der oben dargelegte Ausschluss und die Beschränkung sind unabhängig von Ihrer Annahme der Software.

Diese Vereinbarung unterliegt den Gesetzen der Bundesrepublik Deutschland. Diese Vereinbarung kann nur durch eine mit dieser Lizenz ausgelieferte Zusatzlizenzvereinbarung oder durch ein anderes, sowohl von Ihnen als auch von GTE unterzeichnetes schriftliches Dokument geändert werden